



Gespräch zum Pakt für Hochwasserschutz agw & MUNV

22. August 2025

Motivation für den Pakt für Hochwasserschutz

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



- **Klimawandel und Verstädterung** führen zu häufigeren und intensiveren Hochwasserereignissen mit zunehmenden Schäden.
- **Bestehende Verfahren** sind zu komplex und dadurch zu langsam, um auf akute Gefahrenlagen angemessen zu reagieren.
- **Kommunen und Wasser- und Deichverbände** benötigen Unterstützung und klare Rahmenbedingungen.
- **Erfolgreiche regionale Kooperationen** (z. B. Erftgebiet und Emschergebiet) zeigen, dass gemeinsames Handeln wirkt.
- **Ein Schulterschluss ist notwendig**, um Hochwasserschutz strategisch, schnell und wirksam umzusetzen.

Ziele und Instrumente des Paktes für Hochwasserschutz

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



- **Bestmöglicher Schutz** von Menschen und Wirtschaftsstandort NRW durch integrierte technische und ökologische Maßnahmen.
- **Zügige und rechtssichere Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsprozesse.**
- **Bereitstellung von digitalen Werkzeugen und Fördermitteln** zur Unterstützung der Umsetzung.
- **Aufbau regionaler Hochwasserschutz-Pakte** zur Förderung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit im jeweiligen Flusseinzugsgebiet mit verbindlichen Ansprechpartner*innen und Zeitplänen.

Vorschlag Pakt für Hochwasserschutz

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Landespakt und ca. 10 Regionalpakete zu den Flusseinzugsgebieten

- Maas (Rur mit Kyll, Niers/Schwalm)
- Rhein
- Erft (ggf. mit Ahr)
- Emscher und Lippe
- Ruhr
- Sieg (und Agger)
- Wupper
- Ems
- Weser (und Eder und ggf. Lahn)



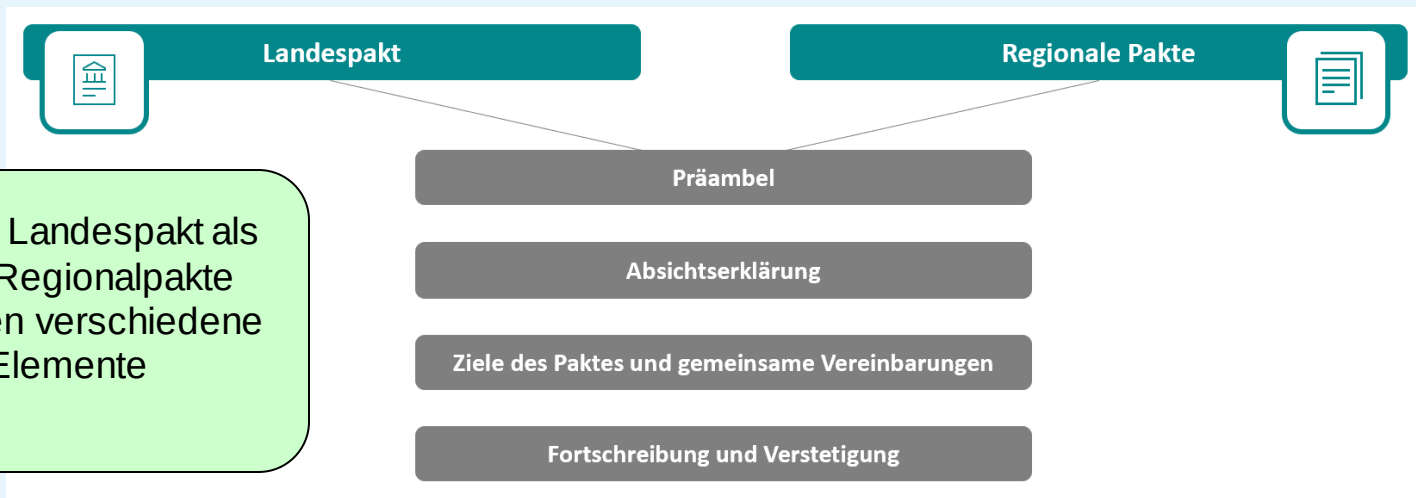
Flusseinzugsgebiete der größeren Oberflächengewässer in
Nordrhein-Westfalen (Quelle: verändert nach © MUNV NRW)

Weiteres Vorgehen



Landespakt bildet den Rahmen für die Regionalpakete:

- Zeichnung Landespakt im Dezember 2025 angestrebt
- Zeichnung erster Regionalpakete im Frühjahr 2026 (Erft und Emscher-Lippe)
- Weitere Regionalpakete folgt in 2026 (Diskussion steht noch aus)



Landespakt: Weiteres Vorgehen

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Der Landespakt wird durch die Redaktionsgruppe erarbeitet

Datum	Tätigkeit / Meilenstein
29.08.2025, 10-11 Uhr	2. Treffen der Redaktionsgruppe – Agenda: – Vorstellung des Zeitplans bis zur Unterzeichnung des Landespaktes – Planung zur unterstützenden IT-Plattform – Diskussion der nächsten Schritte
12.09.2025	Versand des ersten Textentwurfs zum Landespakt zur Kommentierung durch die Redaktionsgruppe
18.09.2025, 9.30- 10.30 Uhr	3. Treffen der Redaktionsgruppe – Agenda: – Diskussion von Hemmnissen und Lösungsansätzen aus Sicht der Teilnehmenden der Redaktionsgruppe – Möglichkeiten der Abbildung im Landespakt
18.09. - 17.10.2025	Iterative Weiterentwicklung des Pakt-Textes
24.10. – Dezember 2025	Finale Abstimmung des Textes und anschließende Gremienbefassung in Verbänden
Dezember 2025	Unterzeichnung des Paktes

Regionalpakete: Weiteres Vorgehen



- Erste Regionalpakete (Frühjahr 2026) in EZG Erft und EZG Emscher-Lippe
 - Offizielles Anschreiben der Kommunen durch das MUNV im August
 - Erste Diskussion über mögliche Inhalte der Regionalpakete im Oktober (MUNV unterstützt durch PD), ggf. Workshops im Oktober/November 2025
 - Unterzeichnung der Pakete Erft und Emscher-Lippe im Frühjahr 2026
- Start möglicher weiterer Regionalpakete ab Sommer 2026 in anderen EZG:
zur Diskussion: Ruhr, Rur-Ahr, Sieg-Agger, Wupper?



Potenzielle Elemente Regionalpakete

- **Präambel:** Verdeutlichung des Handlungsbedarfs
 - bspw. angelehnt an den Landespakt, *gemeinsam die Umsetzung von Maßnahmen beschleunigen*
 - bspw. *Zielsetzung des Aufbaus eines starken Netzwerkes von der Quelle bis zur Mündung verfolgen*
- **Absichtserklärung:** Signalisierung des gemeinsamen Handelns
 - bspw. *enge Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Wasser- und Deichverbänden und Bezirksregierungen wird vereinbart.*
 - bspw. *flächendeckende Einführung von risikoorientierten Hochwasserschutzkonzepten.*
- **Ziele:** Vereinbarung qualitativer Ziele und Maßnahmen
 - bspw. *Planungs- und Genehmigungsverfahren werden gemeinsam analysiert, vereinfacht und beschleunigt.*
 - bspw. *verbindliche Ansprechpartner*innen und Zeitpläne unterstützen die Kommunen bei der Realisierung ihrer Hochwasserschutzkonzepte.*



Die genaue Ausgestaltung der Regionalpakete folgt den regionalen Gegebenheiten.

- **Absichtserklärung:** Signalisierung des gemeinsamen Handelns
 - bspw. *Aufbau auf existierenden Strukturen und Erfahrungen (Erftverband und EGLV – WOL als erste Regionalpakete).*
- **Ziele:** Vereinbarung qualitativer Ziele und Maßnahmen
 - bspw. *Vereinbarung von „quick wins“ (im Zeitraum von 1-2 Jahren leicht umzusetzende Maßnahmen).*
 - bspw. konkrete Vereinbarungen zur Vereinfachung von Planungs,- Genehmigungs- und Umsetzungsprozessen.
 - bspw. *Vereinbarung konkreter Ziele (wie Ziele technischer und ökologischer Hochwasserschutz, Retentionsflächen).*

Kontakt

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stabsstelle Pakt für Hochwasserschutz:

Tel.: 0211 / 45660

E-Mail: Stabsstelle-HWS@munv.nrw.de

Leiter der Stabsstelle

Dr. Marc-Oliver Pahl

0211 / 4566 349

E-Mail: Marc-Oliver.Pahl@munv.nrw.de